

**Zeitschrift:** Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband

**Band:** 53 (2006)

**Heft:** 1

**Artikel:** Rekrutierung nach ISO 9001 : 2000 zertifiziert

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-370268>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## AUSZEICHNUNG FÜR DIE REKRUTIERUNG

# Rekrutierung nach ISO 9001:2000 zertifiziert

**VBS. Die Rekrutierung der Schweizer Armee hat das Qualitätssicherungs-Zertifikat ISO 9001:2000 erlangt. Diese Auszeichnung bedeutet eine Verpflichtung gegenüber den Verbänden von Militär und Zivilschutz, den Stellungspflichtigen sowie den Mitarbeitenden der Rekrutierungszentren.**

Mit der neuen Armee hat sich auch die Rekrutierung grundlegend verändert. In den sieben Rekrutierungszentren in Lausanne, Sumiswald, Nottwil, Monte Ceneri, Windisch, Rüti und Mels werden heute die Weichen in der Dienstpflicht für Militär und Zivilschutz gestellt und frühzeitig eine erste Kaderselektion vorgenommen. Jahr für Jahr

werden in den Zentren mehr als 34 000 junge Männer und Frauen empfangen und beraten.

Um die Rekrutierung auf hohem Qualitätsniveau zu halten und sie weiter verbessern zu können, haben sich das Kommando Rekrutierung und die Rekrutierungszentren erfolgreich um die ISO-Zertifizierung bemüht. Die SQS-Zertifikate nach der Norm 9001:2000 wurden am Mittwoch, 21. Dezember 2005, dem Kommandanten der Rekrutierung, Oberst im Generalstab Philippe Rebord vom Bereich Personelles der Armee (J1) im Führungsstab der Armee, sowie den Kommandanten der einzelnen Rekrutierungszentren überreicht. Die Zertifikate sind drei Jahre gültig, ehe ein Wiederhol-Audit verlangt ist. Sie werden im Sinne einer Weiterentwicklung jährlich überprüft.

Gleichzeitig haben sich die Verantwortlichen der Rekrutierung zu einer gemeinsamen Qualitätspolitik verpflichtet. Die Leistungen der Rekrutierungszentren sollen konsequent auf die Bedürfnisse der militärischen Lehrverbände, des Bevölkerungsschutzes und der SWISSINT (als Trägerin der Auslandseinsätze) ausgerichtet und die Bedürfnisse der Stellungspflichtigen, Rekruten, Soldaten und Zivilpersonen respektiert werden. Nicht zuletzt sind rund 100 Mitarbeitende der Rekrutierung als Hauptträger der Qualität bezeichnet. Die Zertifizierung stellt unter anderem die Gleichbehandlung aller Stellungspflichtigen in den verschiedenen Zentren sicher. Das Rekrutierungszentrum Monte Ceneri soll nach einer Um- und Ausbauphase voraussichtlich im Jahr 2008 nachzertifiziert werden. □

## KOORDINIerte BEREICHE

## Die Eidgenössische Kommission für ABC-Schutz (KomABC)

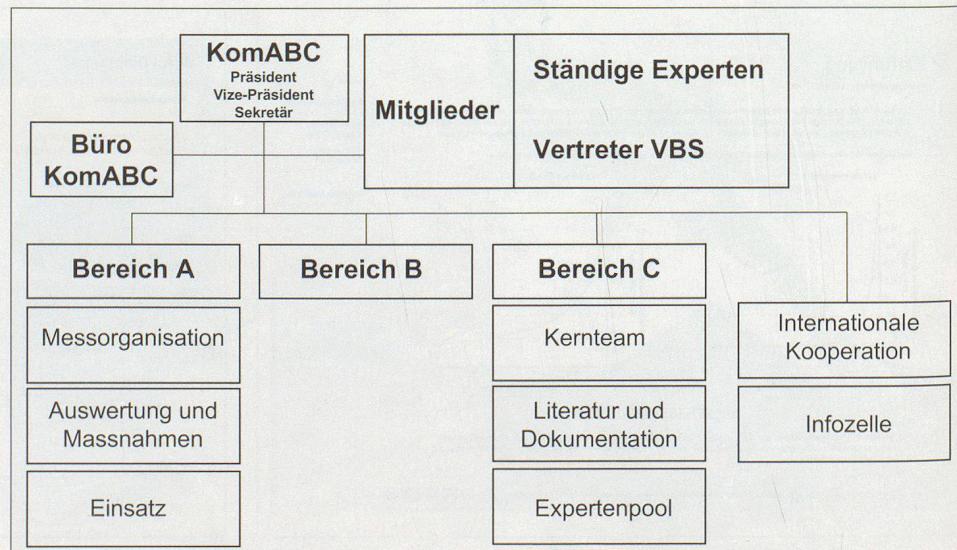
**KomABC. Ein umfassender Schutz vor nuklearen, atomaren (A), biologischen (B) und chemischen (C) Risiken und Bedrohungen der schweizerischen Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen hat stark an Aktualität und Bedeutung gewonnen. Mit der Eidgenössischen Kommission für ABC-Schutz steht dem Bundesrat, den Behörden und weiteren Organisationen ein beratendes Fachgremium zur Verfügung.**

Armee und Verwaltung ihr Fachwissen der Kommission zur Verfügung. Ihre Mitglieder führen periodische Lagebeurteilungen durch, welche die Entwicklungen im ABC-Bereich, die sich daraus ergebenden Konsequenzen und die allenfalls notwendigen Massnahmen aufzeigen. Dazu werden auch die notwendigen Netzwerke und internationalen Kontakte gefördert. Ansprechpartner sind in erster Linie der Bundesrat, Kantone, Behörden und Organisationen, aber auch die Öffentlichkeit. Bis zum 31. März 2006 ist Dr. Bernhard Brunner

Präsident der KomABC, danach übernimmt Martin Baggenstos das Präsidentium; Vizepräsident ist Dr. Marco Brossi. Der Präsident wird in der Führung der Geschäfte von einem wissenschaftlichen Sekretär (Dr. Christian Fokas) sowie von einem Ausschuss, dem Büro KomABC, unterstützt. Das Organigramm der Kommission ist in der Abbildung unten wiedergegeben.

### Beispiel Kernkraftwerke

Mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln wird die Erarbeitung von Notfall- und Schutzkonzepten gefördert, um in verschiedenen Situationen möglichst wirkungsvolle Massnahmen ergreifen zu können. Es steht außer Frage, dass Notfallmassnahmen und -organisationen in regelmässigen Übungen überprüft werden müssen. Im Bereich



Organigramm der Eidgenössischen Kommission für ABC-Schutz.

Diese Vorbereitungsarbeit wird durch die vom Bundesrat gewählte und eingesetzte Eidgenössische Kommission für ABC-Schutz (KomABC) geleistet. Neben den zwanzig Kommissionsmitgliedern stellen rund 120 Fachleute aus Wissenschaft, Industrie, Politik,